



ETAT DE FRIBOURG
STAAT FREIBURG

Service de la culture SeCu
Amt für Kultur KA

Musée d'histoire naturelle
Naturhistorisches Museum

Chemin du Musée 6, CH-1700 Fribourg

T +41 26 305 89 00
www.mhnf.ch

Jahresbericht 2019

Direktor: Peter Wandeler

1. Commission

2019 tagte die Kommission zweimal. Sie nahm die Rechnung 2018 zur Kenntnis und prüfte den Budgetvorschlag 2020. Weiter behandelte sie den zukünftigen Umzug der Sammlungen des Naturhistorischen Museums (NHM) in das kantonale interinstitutionelle Lager für Kulturgüter (SIC), den zukünftigen Umzug des NHM, Personalfragen sowie die Zukunft der Tierpflegestation Rita Roux.

2. Personal

Der Personalbestand des NHM blieb 2019 unverändert bei 9.7 VZÄ, einer Praktikumsstelle sowie einer Stelle für Auszubildende. Aushilfspersonal, Praktikanten und Zivildienstleistende ergänzten die verfügbaren personellen Mittel. Das Personal des NHM ist in sieben Komitees kantonaler oder nationaler Verbände vertreten.

3. Gebäude und Ausstattung

Hundert Architekturbüros aus sieben verschiedenen Ländern nahmen an dem 2018 ausgeschriebenen Architekturwettbewerb zum Umzug des Museums an den Standort Arsénale teil. Das vom Freiburger Büro Zamparo Architectes vorgeschlagene Projekt M13 wurde im Mai von den Jurymitgliedern einstimmig ausgewählt.

4. Besucherzahlen

2019 zählte das NHM 65 349 (65 005) Besuchende, davon 8287 (8229) SchülerInnen. Dies ergibt ein Tagesmittel von 180 (179) und ein Fünfjahresmittel von 65 372 (66 545) Besuchenden.

5. Medienberichterstattung

Die Aktivitäten des NHM wurden in 213 (134) Presseartikeln, 1 (10) Radiosendung und 6 (2) Fernsehproduktionen thematisiert. Das NHM wird von den Medien auch regelmässig um seine Expertenmeinung angefragt. Das Internetportal des NHM, das Anfang 2019 in das offizielle Portal des Staates Freiburg integriert wurde, wurde 95 666 (110 073) mal konsultiert; durchschnittlich 262 (302) mal im Tag.

6. Wissensvermittlung

6.1. Sonder- und Dauerausstellungen

«Verschleppte Lebewesen hier und anderswo» (09.06.2018–10.02.2019); «Inspiration Natur-e» (13.10.2018–10.03.2019); «Küken – Gaaack-ack-ack-ack» (23.03–28.04.2019); «Milch – Mütterliches Elixier» (15.06.2019–02.02.2020); «Libellen – #1 Biodiversität Freiburg» (12.10.2019–01.03.2020).

Die Ausstellung «Milch – Mütterliches Elixier» gewann den Prix Expo 2019 der Akademie der Naturwissenschaften Schweiz (SCNAT). «Libellen – #1 Biodiversität Freiburg» präsentierte die Ergebnisse eines Citizen Science-Projekts, an dem Primarschulklassen, die Freiburger Gesellschaft für Entomologie und Einzelpersonen beteiligt waren. Die Teilnehmenden sammelten zur Inventarisierung der Libellen des Kantons in der Natur deren Exuvien.

Zwei Ausstellungen wurden an andere Institutionen ausgeliehen: «Wolf – Wieder unter uns» ans Natur-Museum Luzern (30.06.2018–28.04.2019) und ans Naturmuseum Winterthur (30.05–27.10.2019); «AQUA – michel.roggo.photographie» ans Naturhistorische Museum Basel (29.03–30.06.2019) und ans Zoologische Museum der Universität Zürich (23.07.2019–02.02.2020).

6.2. Kulturvermittlung

Die Kulturvermittlung will unterschiedliche Zielgruppen sensibilisieren und ihnen Zugang zu naturwissenschaftlichen Themen sowie den Sammlungen und den Ausstellungen des NHM geben. Insgesamt 10 204 (11 175) Personen profitierten von 383 (319) Angeboten, was 15,6% (17,2%) der gesamten Besucherzahl entspricht.

Für Erwachsene und Familien: 37 (30) Führungen, 1 Citizen Science-Projekt und 63 (60) Veranstaltungen (Eröffnungen, Wissensvermittlung im Museum, Vorträge, Filmvorführungen, Shows, Konzerte, Themenabende, Exkursionen und Ateliers). 5753 (7144) Personen profitierten von diesem Angebot.

Für Kinder im ausserschulischen Rahmen: 96 (75) Angebote (Exkursionen, Bastelstunden, Ateliers, et.) wurden von 1134 (1429) Kindern in Anspruch genommen.

Für Schulen: im Rahmen des Programms Kultur & Schule: 9 (13) verschiedene Ateliers, besucht von 2705 (2254) Schülern aus 154 (124) Klassen. Im Jahr 2019: Produktion 1 (3) neuen Ateliers in drei Versionen (jeweils eine pro Pflichtschulzyklus) und 1 (3) neues Dossier; Aktualisierung 1 (3) älteren Ateliers. Alle Ateliers entsprechen nun den Programmanforderungen. Ausserhalb von Kultur & Schule: 1 Citizen Science-Projekt, an dem 32 Klassen, das heisst 612 Schüler, teilnahmen; Produktion 1 pädagogischen Dossiers für den selbständigen Besuch der Dauerausstellung. Die verschiedenen Angebote für Schulen wurden von 3317 Schülern aus 186 Klassen wahrgenommen, das sind rund 40% aller Schüler.

An der Nacht der Museen zum Thema Mythen und Legenden nahmen 1601 (2398) Personen teil, 994 (1525) Erwachsene und 607 (873) Kinder. Zusammen mit dem Musée gruérien initiierte das NHM das Projekt Milch 2019. In dessen Rahmen boten 15 Freiburger Kulturinstitutionen mehr als 50 Veranstaltungen zum Thema Milch an.

7. Sammlungsmanagement und Wissenschaft

7.1. Sammlungen

Die wissenschaftlichen Sammlungen des NHM wuchsen durch Anschaffungen und Schenkungen. 2019 überliessen 455 (356) Personen dem Museum 968 (428) Tiere und diverse andere Objekte.

Die Inventarisierung der wissenschaftlichen Sammlungen des NHM wurde 2019 weitergeführt.

| | Gesamtzahl Objekte (Schätzung) | Anzahl Objekte im Jahr 2019 inventarisiert | Anzahl Objekte im Jahr 2018 inventarisiert |
|-------------------|---|---|---|
| Erdwissenschaften | 33 550 | 341 | 230 |
| Zoologie | 108 550 | 2311 | 127 |
| Botanik | 102 450 | 928 | 1075 |
| Mycologie | 2 600 | 0 | 0 |
| Total | 247 150 | 3580 | 1432 |

- > Erdwissenschaften – Die Mineraliensammlungen von René Sudan aus St. Ursen und Roger Martin aus Nyon wurden sortiert: 52 Stufen aus dem Steinbruch von Enney (FR) und 194 Stufen aus der Drôme und den Hautes-Alpes (Frankreich) wurden inventarisiert. Besondere Neueingänge: 51 Fischfossilien aus dem Unteren Devon von Spitzbergen, 16 Stufen mit Wirbellosen aus dem Mittleren Jura von Anwil (BL), aus Nepal 1 Stufe mit Bergkristall, 1 mit Saphir sowie 6 Turmaline und vom Departement für Geowissenschaften UNIFR der Holotyp einer Koralle aus der Sammlung Schardt.
- > Botanik – Die Digitalisierung der Herbare wurde fortgesetzt und auf die von Franz Joseph Lagger (1799-1870) gesammelten «herbiers géographiques» ausgedehnt. Unter den 928 bearbeiteten Herbarbelegen fanden sich mehr als 230 Typusexemplare, die hauptsächlich aus Persien, der Türkei und den Ausläufern des Himalayas stammen. Die meisten dieser neu beschriebenen Arten wurden vom Entdecker und Naturforscher Karl Georg Kotschy (1813-1866) gesammelt.
- > Zoologie – Die Arbeiten zur Reorganisation und Inventarisierung der entomologischen Sammlungen wurden fortgesetzt. Ein Netzflügler, 63 Hautflügler, 179 Käfer und 1980 Schmetterlinge wurden katalogisiert und mit einer GBIF-Etikette (Global Biodiversity Information Facility) versehen. Diese macht die Daten auf einem internationalen Suchportal für alle zugänglich.

7.2. Wissenschaftliche Projekte und Publikationen

2019 verfolgte das NHM 11 (9) wissenschaftliche Projekte: 1 (1) studierte Vögel (Mauersegler), 1 (1) Kleinsäuger der Schweiz, 2 (1) behandelten Insekten (Totholzkäfer des Kantons, Exuvien von Libellen) und 7 (6) waren Pflanzen gewidmet, unter anderem der Flora der Voralpen und der Arktis, bedrohten Bäumen oder Wasserpflanzen. Dem Projekt zur Wiedereinführung des Fischadlers in die Schweiz leistete das NHM auch 2019 logistische und technische Unterstützung.

Die botanischen Projekte mit ihren Resultaten wurden an 4 (6) nationalen und internationalen Kongressen präsentiert (Schweiz, Griechenland, Polen, China). Der Kurator der botanischen Sammlungen nahm zudem an einer Forschungsexpedition nach Spitzbergen (Norwegen) teil.

Im Rahmen seiner wissenschaftlichen Projekte gab das NHM 11 (10) Publikationen heraus: 9 (6) Artikel in internationalen Fachzeitschriften im Peer-Review-Verfahren (Science, Evolution, Journal of Biogeography, Molecular Phylogenetics and Evolution, Plant Cell Tissue and Organ Culture, Forest Ecology and Management, Silva Fennica, Journal of Forestry Research, etc.) und 2 (2) für das breite Publikum in populärwissenschaftlichen Zeitschriften.

8. Kompetenz- und Konsultationszentrum

8.1. Naturschutz

Das NHM besitzt diverse Bio- und Geotope. Es überwacht deren Schutz und ist Mitglied verschiedener Arbeitsgruppen und Kommissionen (Möserkommissionen von Düdingen und Rechthalten-St. Ursen).

8.2. Tierpflegestation

Die Tierpflegestation Rita Roux untersteht dem Amt für Wald, Wild und Fischerei (WALDA), wobei die versehrten Wildtiere vom Personal des NHM in Empfang genommen und gepflegt werden. 2019 wurden 379 (303) Tiere aufgenommen; 81 (74) wurden gepflegt und wieder ausgesetzt; 293 (225) starben oder mussten eingeschläfert werden. Ende Jahr befanden sich noch 5 (4) Tiere in Pflege.